



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION
DER MINISTER

Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Beschäftigte in den Pflegeeinrichtungen
in Baden-Württemberg

Datum 23. September 2020
Aktenzeichen 33
(Bitte bei Antwort angeben)

 Offener Brief an die Beschäftigten in der Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeitende in der Pflege in Baden-Württemberg,

hinter Ihnen liegen anstrengende Monate. Seit März dieses Jahres bestimmen die Infektionsschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit der Ausbreitung des COVID-19-Virus Ihren Alltag in der Pflege.

Da ältere und hochaltrige Menschen zur besonderen Risikogruppe einer COVID-19-Erkrankung gehören und schwerer erkranken als jüngere Menschen, sah sich die Landesregierung im Frühjahr gezwungen, zum Teil sehr weitgehende Maßnahmen wie Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen zum Schutz der pflegebedürftigen Menschen im Land zu ergreifen. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass diese Maßnahmen mitunter zu erheblichen psychischen und gesundheitlichen Belastungen bei den Betroffenen und den Angehörigen aufgrund der damit verbundenen sozialen Isolation geführt haben und damit die ohnehin schon schwierige Situation in vielen Pflegearrangements verstärken.

Für Sie müssen sich die vergangenen Monate wie ein kräftezehrender Spagat zwischen bestmöglichem Infektionsschutz der Ihnen anvertrauten Menschen auf der einen und der Aufrechterhaltung der sozialen Teilhabe und Lebensqualität auf der anderen Seite angefühlt haben. Sicher haben Sie sich in Ihrer Arbeit dabei oft als Vermittlerinnen und Vermittler zwischen den unterschiedlichen Bedürfnis- und Interessenlagen Pflegebetroffener und den gesetzlichen Schutzanforderungen erfahren. Der

Else-Josenhans-Str. 6 · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-3999 · poststelle@sm.bwl.de
www.sozialministerium-bw.de · www.service-bw.de

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten unter www.sozialministerium-bw.de/datenschutz

Auf Wunsch werden Ihnen diese auch in Papierform zugesandt.



allgemeine Frust in der Bevölkerung über die mit dem COVID-19-Virus einhergehenden Einschränkungen hat sich nicht selten auch an Ihnen persönlich entladen. Aus den Berichten der durch das Land Baden-Württemberg eingerichteten Task Force Langzeitpflege konnte ich erfahren, wie anstrengend, nervenaufreibend und belastend die vergangenen Monate für Sie waren – von der Arbeit unter erschwerten körperlichen Bedingungen gar nicht zu sprechen.

Wenn ich aber zum jetzigen Zeitpunkt schon ein vorläufiges Resümee ziehen darf, stelle ich fest: Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Trotz einiger bedauerlicher Ausbrüche in einzelnen Pflegeheimen – die uns alle betroffen machen – ist es doch gelungen, Menschen mit Pflegebedarf so gut wie möglich vor der Corona-Pandemie zu schützen. Dies ist vor allem auch Ihrem professionellen Einsatz zu verdanken. Uneingeschränkte Anerkennung verdient die Tatsache, dass Sie hierzu bis an Ihre persönlichen Belastungsgrenzen und teilweise darüber hinaus gegangen sind. Dass wir seit Anfang Mai die Corona-Maßnahmen schrittweise wieder lockern konnten, wäre ohne Ihren unerschütterlichen Einsatz kaum möglich gewesen. Daher möchte ich Ihnen heute persönlich und von Herzen sagen: Danke für Ihren andauernden wertvollen Dienst an der Gesellschaft in den vergangenen Monaten.

Es freut mich, dass wir Ihre Leistungen mit einer Corona-Prämie honorieren können. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums für Soziales und Integration haben im Mai und Juni dieses Jahres mit Hochdruck daran gearbeitet, dass Ihnen der Landesanteil an der vom Bund für zugelassene Pflegeeinrichtungen beschlossenen Corona-Prämie gemeinsam mit dem Anteil der Pflegekassen schon im Juli aus einer Hand ausgezahlt werden konnte. Ich freue mich heute sagen zu können, dass dem größten Teil der Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg bereits die Corona-Prämie zur Auszahlung an die Beschäftigten überwiesen werden konnte. Der Rest wird folgen.

Bei einer einmaligen Wertschätzung in Form einer Corona-Prämie darf es aber nicht bleiben. Ich setze mich seit langem dafür ein, dass die Arbeitsbedingungen in der Pflege nachhaltig verbessert werden. Neben einer besseren Bezahlung Ihrer Arbeit gehört dazu aber auch mehr Personal in der Pflege. Die Notwendigkeit hierfür hat – neben Ihren unbestreitbaren Erfahrungen aus dem Pflegealltag – mit den Empfehlungen für ein einheitliches Personalbemessungsverfahren nun auch eine wissenschaftliche Grundlage. Die Erkenntnisse gilt es zügig umzusetzen. Voraussetzung hierfür ist aber, dass die Bundesregierung die Pflegeversicherung reformiert.

Auch wenn die Verantwortung für die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung bei der Bundesregierung liegt: Ich gebe Ihnen mein Wort, dass ich mich mit aller Kraft dafür einsetzen werde, dass der Bund die aus meiner Sicht unausweichlichen Reformen in der Pflegeversicherung angeht. Baden-Württemberg hat in diesem Jahr den Vorsitz der Arbeits- und Sozialministerkonferenz inne. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Ländern werde ich alles daransetzen, dass es in der Pflege zu echten Verbesserungen kommt – für Menschen mit Pflegebedarf und diejenigen, die sie pflegen, betreuen und begleiten.

Für Ihre wertvolle Arbeit wünsche ich Ihnen weiterhin viel Kraft.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Lucha', written in a cursive style.

Manfred Lucha MdL